

Zukunftsplanung als Weg zur Teilhabe am öffentlichen Leben...

Workshop 17
Fachtagung Zukunftsplanung bewegt
15. November 2013
Hamburg

Sandra Fietkau, mail@sandra-fietkau.de



Was ist denn eigentlich
Teilhabe



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 2



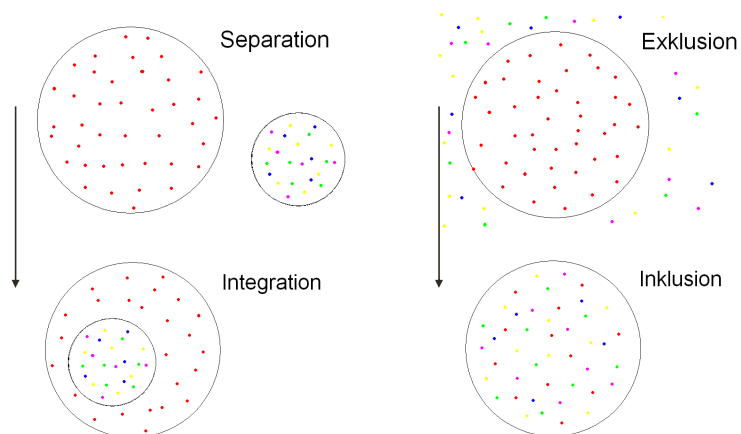
Inklusion = Dazugehörigkeit, Teilhabe

Teilhabe bedeutet:

- Dabei sein
- Mitgestalten und Mitbestimmen
- Beziehungen aufbauen und pflegen können

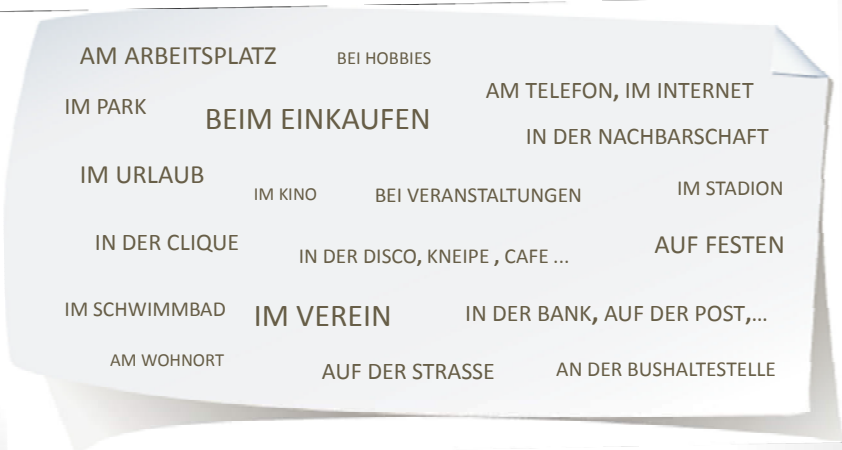
Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 3

Integration vs. Inklusion



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 4

Teilhabe bedeutet Beziehungen!
Wo knüpfen wir im Leben Beziehungen?



AM ARBEITSPLATZ BEI HOBBIES AM TELEFON, IM INTERNET
IM PARK **BEIM EINKAUFEN** IN DER NACHBARSCHAFT
IM URLAUB IM KINO BEI VERANSTALTUNGEN IM STADION
IN DER CLIQUE IN DER DISCO, KNEIPE, CAFE ... AUF FESTEN
IM SCHWIMMBAD **IM VEREIN** IN DER BANK, AUF DER POST, ...
AM WOHNORT AUF DER STRASSE AN DER BUSHALTESTELLE

Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 5

Wo / wie haben Sie am öffentlichen Leben teil?

Was machen Sie tagsüber?


Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Wo gehen Sie einkaufen?

Wer schneidet Ihnen den Weg?

Was machen Sie, wenn Sie Unterstützung brauchen?

Wie sieht diese „Sozialraum-Karte“ bei Menschen aus, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind?



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 6

Was ist denn eigentlich Zukunfts- Planung?



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 7

Persönliche Zukunftsplanung

- Um gemeinsam mit Anderen über mein Leben und meine Zukunft nachzudenken.
- Weil ich mein Leben (Arbeit, Wohnen, Freizeit) verändern will.
- Weil ich über meine Zukunft selbst bestimmen will.
- Wenn Andere mir helfen wollen, dass ich mehr über mich weiß und meinen eigenen Weg finde.
- Wenn Andere mir helfen wollen, dass ich meinen eigenen Weg so weit wie möglich selbstbestimmt gehen kann.



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 8

Persönliche Zukunftsplanung



- Augen  für Fähigkeiten und Möglichkeiten
- Ohren  zum aktiven und einfühlsamen Zuhören
- Mund  für eine wertschätzende und für alle verständliche Sprache

nach Stefan Doose

Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 9

Schritte zur Vorbereitung einer PZP



- Wünsche / Träume / Ziele 
- Welche Frage habe ich? 
- Wann / wo / mit wem (Persönliches Netzwerk)

Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 10



Schritte zur Vorbereitung einer PZP



- Wünsche / Träume / Ziele



- Welche Frage habe ich?



- Wann / wo / mit wem
(Persönliches Netzwerk)



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 13

Persönliche Zukunftsplanung

- Verschiedene Formen und Methoden
- Wichtig:
 - Etwas Zeit
 - Moderator als „Ring-Richter“
 - Interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 - Guter Rahmen
 - Vorbereitete Haupt-Person
 - **Spaß**



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 14

Teilhabe

am öffentlichen Leben
durch

Zukunfts-Planung



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 15

Teilhabe durch PZP

- Neue Ideen
- Neue Wege
- Neue Kontakte
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer der PZP als Türöffner
- Gemeinsam neue Dinge ausprobieren
- Sich Mut schenken und Kraft geben
- Sich zum Weitermachen anspornen



Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 16

Die Kraft unserer Träume
liegt darin,
unsere Sicht der Dinge und
damit auch die Welt zu verändern.



Wenn genug Menschen einen
bestimmten Traum haben,
dann wird er am Ende Realität werden.

Paulo Coelho

Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 17

Vielen Dank!



Sandra Fietkau
mail@sandra-fietkau.de

Sandra Fietkau, 15.11.2013, Folie Nr. 18